

Checkliste für das Gutachterteam
(mit dem AO-SF-Gutachten einzureichen)

Name:

Geb.-Datum:

1. Anlass der Begutachtung

- Antragsteller
- Begründung der Antragstellung
- Ort/Orte der Begutachtung (z. B. Kita, Schule, Elternhaus)

2. Kind-Umfeld-Analyse

- Angaben zum Kind
- Angaben zur Familie
- Angaben zum aktuellen Förderort
- Beschreibung der gegenwärtigen/ bisherigen Förderung

3. Ausgangslage

- medizinischer Befund (schulärztliches Gutachten, Klinikberichte, etc.)
- kognitiver, motorischer Entwicklungsstand des Kindes
- Selbstständigkeit in Bezug auf Selbstversorgung (bei Förderschw. Geistige Entwicklung)
- Sprachentwicklung, Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit
- mathematische Kompetenzen, Denkfähigkeit

4. Ergebnisse eigener Beobachtungen/ standardisierter Erhebungen/ Informationen aus Gesprächen

- Beobachtungssituationen – Bewertung
- Testverfahren – Auswertung und Interpretation
- Einschätzung der Eltern, Erzieher/ Lehrer, Therapeuten

5. Förderplanung/ Bedingungen (räumlich & sächlich) für weitere Förderung

- vorrangige Zielperspektiven der zukünftigen Förderung
- eindeutiges Benennen des Förderschwerpunktes lt. AO-SF (bei mehreren Förderschwerpunkten ist eine Rangfolge festzulegen)
- erforderliche Rahmenbedingungen für eine Umsetzung dieser Perspektive
- Verantwortlichkeiten für die Umsetzung von (Förder-)Maßnahmen

6. Abschluss - Zusammenfassung – Resümee

- Abschlussgespräch mit (allen) Beteiligten – Sorgeberechtigte (Eltern/Vormund/Pflegeeltern), Erzieher, Lehrer, etc.
- Förderortempfehlung – Wünsche der Beteiligten – eindeutiges Fazit
- Schulleitung** der abgebenden Schule hat **vor der abschließenden Elternberatung Kontakt zur/zu potenziell aufnehmenden Schule/n** bzgl. eines freien Platzes aufgenommen, damit ein konkreter Schulvorschlag gemacht werden kann
- Vollständigkeit – Unterschriften – weitere Veranlassung

7. Zusammenstellung des Gutachtens in gehefteter Form – Reihenfolge der Seiten beachten

- vorgegebene Seiten 1 und 2 – Formulare ausgefüllt
- Erklärung der Eltern/ Sorgeberechtigten zum Beschulungsvorschlag
- schulärztliches Gutachten
- sonderpädagogisches Gutachten mit sämtlichen Anlagen bzw. Anhängen

Gutachten
gem. § 13 AO-SF

1. für SchülerIn :

Name, Vorname

Geb.-Datum

Anschrift

zurzeit besuchte Schule bzw. für die Einschulung gewünschte Grundschule

2. VerfasserIn des Gutachtens:

Sonderpädagogische Lehrkraft der Förderschule / GL-Schule:

Name, Vorname

Tel. dienstl.

Schule

Lehrkraft der allgemeinen Schule:

Name, Vorname

Tel. dienstl.

Schule

3. Das Gespräch mit den Erziehungs- / Sorgeberechtigten (§ 13 Abs. 2 AO-SF)

- hat stattgefunden am
- konnte trotz zweimaliger Aufforderung nicht geführt werden.

4. Ein Gespräch mit der/den potenziell aufnehmenden Schule/n

- hat stattgefunden am .
- Ein freier Platz an folgender Schule: wird für den Schüler/die Schülerin vorgehalten.

5. Das Gutachten umfasst Seiten.

Für die Erstellung des Gutachtens haben vorgelegen und werden als Anlage wieder beigefügt:

- schulärztliches Gutachten
- Schülerbogen
- Bericht
- Lern- und Entwicklungspläne
-
-

Das Gutachten wurde erstellt am von und .

Unterschrift der sonderpäd. Lehrkraft

Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers (allg. Schule)

Gesehen: _____
 Unterschrift Schulleitung (beauftragte Schule)

Es ist keine verbindliche Form für das Gutachten vorgegeben, es sollte jedoch Aussagen zu den genannten Kriterien enthalten:

- 1) Personaldaten des Kindes, der Sorge-/Erziehungsberechtigten
- 2) Ausgangslage
 - Antrag mit Begründung
 - bisheriger schulischer Bildungsweg, ggf. auch vorschulische Förderung (z. B. Frühförderung)
- 3) Ablauf des Überprüfungsverfahrens
 - Anhaltspunkte für besonderen Unterstützungsbedarf
 - Informationsquellen (vorliegende Berichte und Gutachten)
 - begründete Entscheidung der angewandten diagnostischen Verfahren und Beobachtungsmethoden
- 4) Lebensumfeld des Kindes
- 5) Aussagen zur Entwicklung des Kindes
 - Arbeits- und Sozialverhalten
 - Lernentwicklung und Leistungsstand
 - Evaluation der bisherigen schulischen Fördermaßnahmen
 - außerschulische Fördermaßnahmen
 - ggf. Beeinträchtigungen und Behinderungen aus medizinischer Sicht
- 6) Ergebnis der Gespräche mit den Sorge-/Erziehungsberechtigten
- 7) Problemresümee
 - Aussagen zum Unterstützungsbedarf
 - Aussagen zu den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten
 - Aussagen zu den notwendigen Rahmenbedingungen
 - Begründung, falls eine Beschulung im Gemeinsamen Lernen als nicht zielführend angesehen wird
 - Elternvotum zum gewünschten Förderort